

TANZ

Oriental



Magazin! Leben in Bewegung...
101 September – November 2009
18. Jahrgang - Nr. 3 - Postvertriebsstück B 11074
ISSN 0942-6671 - € 6,20

Oriental Delight

in Mühlheim/Main – 18. Juli



Zum zweiten Geburtstag ihres Tanzstudios *Orient Academy* organisierte **Djamila** eine erstklassige Tanzshow. Im Rhein-Main-Gebiet zwischen Offenbach und der Gebrüder-Grimm-Stadt Hanau liegt, hinter Bäumen versteckt, in Mühlheim am Main die Willy-Brandt-Halle, ein zweckmäßiger Bau aus den Siebzigern. Schon im Foyer empfangen uns am 18. Juli die Düfte orientalischer Köstlichkeiten des Frankfurter Restaurants *L'Emir*.

Wer zeitig gekommen ist, kann sich an den Leckereien laben und außerdem noch im Bazar stöbern. Aber zum Beginn der Show um 20:00 Uhr sind alle im Saal. **Helena Lehmann** begrüßt uns und explizit auch namhafte Tänzerinnen aus Deutschland und Nachbarländern und führt durchs Programm, das insgesamt sieben Künstler auf die Bühne bringt.



Nashyra aus Offenbach eröffnet mit einem zauberhaft weiblichen Raqs Sharqi und hat spätestens im Baladi-Teil das Publikum für sich gewonnen: Juchzer, Pfiffe und erste Zaghareets belohnen die südamerikanische Schönheit für ihren gekonnt choreographierten Tanz mit tollen Passagen in Rückansicht.

Blond und fröhlich präsentiert sich **Shalymar el Amar** aus Berlin mit einem pffiffigen Stocktanz. Sie weiß neben den tänzerischen Fähigkeiten besonders ihren Augenaufschlag einzusetzen. Unnachahmlich ihr Blick, während sie scheinbar entnervt wartet, bis ihr Hinterteil um sie herumgewandert ist.



Überzeugend auch der einzige männliche Tänzer des Abends: **Said el Amir** aus München gelingt die Gratwanderung zwischen Präzision und Gefühl. Eine bis ins Detail ausgefeilte Tanztechnik mit Elementen aus dem Modern Dance läßt seinen Raqs Sharqi immer wieder überraschend wirken. Blaue Augen blitzen schelmisch auf, während sein Bauch mühelos die wildesten Bewegungen macht.

Nach ihrer Gastgeberin tritt zum Ende der ersten Halbzeit Weltstar **Jillina** auf. Sie beherrscht die Techniken, sich und ihren Tanz besonders gut in Szene zu setzen. Im Eingangsteil der Musik erhöht völlige

Eliana erscheint wie aus einem Märchen, irgendwo zwischen Geisha und der Tänzerin auf der Spieldose aus der Kindheit... Sie erfindet Tribal-Fusion gerne neu – diesmal ganz in Weiß mit knallroten Klimperwimpern. Man wünscht sich, der Traum solle nie aufhören.

Dann **Djamila**... Einen raumgreifenden Raqs Sharqi der russischen Weltmeisterin orientalischer Tanzkunst **Evgenia Kopteva** meistert sie souverän, viel Gefühl haucht sie dem Baladi ein und endet furios im Trommelsolo. Die Menschen im Saal – überhaupt ein tolles Publikum – wissen das zu schätzen.

Ein Hauch von Unwirklichkeit umgibt **Delanna** aus Osnabrück. Wie aus dem Feenreich entsprungen, tanzt sie ganz in Weiß vor einem grün beleuchteten Hintergrund zu Harfenklängen im Walzertakt. Der zarte Schleier umschmeichelt ihre federleichten Bewegungen, löst sich aus ihrer Hand und umfliegt sie wie von Zauberhand. Als sie die Bühne verläßt, macht sich Enttäuschung breit. Doch sie kommt wieder – mit einem zweiten Voi, und der Traum kann weitergehen. Schön!...

Said el Amir, diesmal ganz leger in Jeans, tanzt zu locker-flockigem Rhythm & Beat, verbindet Modern Dance mit Jazzelementen und dezenten orientalischen Isolationen. Sein Tanz spricht von Liebe, Sehnsucht, unbändiger Lebensfreude. Im Abgang zieht er die rote Satinweste aus und wirbt charmant (mit Schriftzug auf dem Rücken) für *jomdance*.

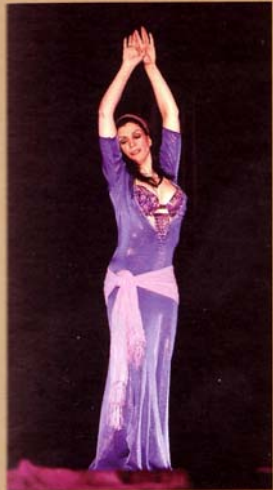
Locker, gelöst und unverschämt fröhlich entfaltet **Djamila** ihren deutlich akzentuierten Tanzstil zu einem Popstück von **Ehab Taufiq** – immer wieder mit rhythmischer Mitwirkung des Publikums. Das angehängte Trommelsolo läßt keinen Wunsch mehr offen. Einfach toll!

Dunkelheit die Spannung. **Jillina** erscheint in kühlem Blau und Silber, hell vor dunklem Hintergrund. Die Luft ist erfüllt vom angenehmen Duft eines leichten Parfüms und glitzernden, wie Sternchen anmutenden Staubflocken. Das Beleuchter-Team leistet an diesem Abend ganze Arbeit. Sie tanzt einen Raqs Sharqi mit großen, ungewöhnlichen Akzenten – quirlig und energiegeladen. Offensiv bezieht sie das Publikum in ihren bravourösen Tanz ein.

Den zweiten Programmteil eröffnen die **Asmana Dancers**. In einem wunderschönen Terzett mit solistischen Einlagen zeigen die drei Lehrerinnen der Offenbacher *Orient Academy* Ausschnitte der Bandbreite ihres Könnens. Eingerahmt von Gruppentänzen, deren Choreographie diese drei so un-



SHOW ALBUM



terschiedlichen Tänzerinnen zu einer Einheit verschmelzen lassen, arbeiten **Nashyra**, **Eliana** und **Djamila** in den Soli ihre Stärken heraus: **Nashyra** mit



zwei seidenen Schleierfächern, deren Wellenbewegungen den Tanz der zierlichen Frau mit den dunklen Locken gut ergänzen, **Eliana**, stolz in ganz schlichtem Outfit mit Tribal-Fusion, **Djamila** im geschlossenen Kleid mit Baladi in Reinform. Die **Asmana Dancers** krönen die Performance mit einem Trommelsolo, das in wildem Haarschwingen endet.

Dann wieder **Delanna** – jung, ausdrucksstark, temperamentvoll: Tango-Oriental mit einem beschleierte Hut, der Ascot alle Ehre gemacht hätte. Das anschließende Trommelsolo ist schlichtweg atemberaubend. Man hat das Gefühl, sie setzt jeden, wirklich jeden Schlag der Darbuka in Bewegung um. Witz und Charme öffnen ihr alle Herzen der Zuschauer.

Nun etwas ganz anderes, es gibt keine Tristesse an diesem Abend: **Said el Amir** erzählt die Geschichte von sich und zwei Schleiern. Es beginnt mit einer schlichten Liaison eines weißgekleideten Mannes mit einem einfachen blauen Schleier. Als er einen zweiten blauen Schleier entdeckt, ist er hin- und hergerissen. Welchem soll er sich zuwenden? Loslassen will er keinen mehr... Tänzerisch verbildlicht **Said** den immer schneller werdenden Strudel der Gefühle, derer er nicht Herr werden kann. Er läßt also beide los und geht, geschlagen.

Jillina tanzt **Um Kalthum**. Diesmal glitzert nicht die Luft, sondern **Jillina** selbst wie ein Sternenhimmel (s. S. 1). Weitgehend ernst und in sich gekehrt interpretiert sie diese schwierige Musik, setzt zarte Shimmys ein und gefühlvolle Akzente.

Gipsy Fantasy präsentiert **Djamila**, kraftvoll und dynamisch. Zwischen Traurigkeit, Verzweiflung und trotziger Lebensfreude zeigt sie alle Facetten eines erfüllten Lebens und reißt uns mit. Der schlichte, super weite Rock umwirbelt sie und macht eine aufwendige Kostümierung überflüssig.



Ausgesprochen ägyptisch wirkt **Jillinas** sympathische Choreographie, die **Shalymar el Amar** präzise in Bewegungen umsetzt; immer wieder spielt sie mit koketten Blicken ins Publikum.

In die Welt des Cabaret entführt uns **Nashyra** mit *Whatever Lola Wants*. Knallrote Federfächer, weiße Hotpants und gefiederter Schwanz – man glaubt ihr gerne, daß sie alles bekommt, was sie will.

Ihre große Wandlungsfähigkeit stellt **Eliana** unter Beweis – vor einer knappen Stunde noch zart und mädchenhaft, jetzt dunkel, stark, brutal. In einem darstellenden Tanz des Gothic-Tribal-Fusion erzählt sie die Geschichte einer verlorenen Seele, die Gott nicht kennt und keine Erlösung erwartet. Der Blick ist leer, sie ist in sich gefangen und bricht schließlich zusammen. Abgrundtief schwarz.

Zum Schluß noch einmal **Jillina**. Kontrastreicher hätte es kaum sein können. Im Trommelsolo nimmt sie sofort Kontakt mit dem Publikum auf, kommt in den Saal herunter, fegt dann als Shimmy-Gewitter über die Bühne. Akzente, wie plötzlich in den Spagat fallen, Bauchwellen und Zwerchfell-Shimmy im Liegen, kommen mit unglaublicher Selbstverständlichkeit. Gekrönt wird das showintensive Trommelsolo durch einen königlichen Balanceakt auf der Darbuka. Und am Ende Zaar, daß man Angst hat, der Kopf fliegt weg. Das Publikum tobt.

Die Show endet professionell im gemeinsamen Finale der Mitwirkenden, die den Zuschauern mit einer kleinen gemeinsam getanzten Choreographie danken. Ein wundervoller Abend!

* Text: Silvana Elke Östreich
Fotos: FOGU - R. Gutzmer, Matthias Kotsch (MK)

Fotos von oben nach unten:

S. 38
links - Djamila (MK), Nashyra, Shalymar el Amar (MK)
Mitte - Delanna, Said el Amir, Djamila
rechts - Eliana (MK), Delanna (MK)

S. 39
links - Djamila, Nashyra, Said el Amir, Jillina
Mitte - Asmana Dancers, Eliana
rechts - Shalymar el Amar (MK), Nashyra, Jillina

